



Alles neu und webbasiert: Die Technologieplattform Wega 2011 ist eine eigenständige Lösung, fungiert aber auch als Kern sämtlicher Moss- und Cadmap-Produkte.

# Webtechnischer Kern

## Technologiewechsel bei Moss und Cadmap

Mit dem Produkt Wega 2011 stellen **Moss** und die Tochterfirma **Cadmap** eine neue webbasierte Technologieplattform vor, die eine Grundlagenentwicklung für das gesamte Produktportfolio darstellt. Der Nachfolger des Geodatenclients Wega-Mars stellt eine eigenständige Lösung dar, die aus den Wega eigenen Serverkomponenten, ArcGIS Server basierten Datenhaltungen oder über OGC-Standards Geodaten gemeinsam darstellen und mit den Wega-Werkzeugen analysieren kann.

### Neue Grundlage

Sie fungiert als eigenständige Lösung, bildet aber vor allem den webtechnischen Kern aller Moss- beziehungsweise Cadmap-Produktfamilien. Somit unterstützt die Lösung als Frontend der Prozesssteuerung von Novafactory den Zugriff auch geotopografische Daten und Veredelungsprozesse. Im Zusammenspiel mit Envvision unterstützt sie die verteilte Erfassung von Umwelt- und Wasserrechten, bei Novakandis das Auskunftsverfahren für Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Seit April 2011 steht die Version 1.1 zur Verfügung. Wega 2011 kommt bereits bei dem Geoshop Kartenbestellservice (KBS) des Landesamtes für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen Saarland zum Einsatz und nimmt dort die Aufgabe des Geodatenclients innerhalb des Shops wahr.

Wega 2011 stellt clientseitig einen „vollständigen Technologiewechsel zur ArcGIS API for Javascript der Firma Esri dar“, so Moss. Durch den Umstieg auf eine Javascript-Umgebung erhöhe sich die Verfügbarkeit und reduziere sich die Administrationsaufwände, da eine clientseitige Installation unnötig wird, betont die Firma. Durch diesen Umstieg auf Javascript als Laufzeitumgebung entfallt zukünftig auch die Aufteilung der WEGA-Clientfamilie in eine installationserfordernde Intranet-Lösung (Wega-Mars) und eine Internetlösung (Wega-Public). Damit wird, so der Hersteller, der Betrieb der Lösung für Anwender vereinfacht, während gleichzeitig die Durchgängigkeit der Lösung unterstützend für die Akzeptanz wirke. Das Design kann ohne Programmierkenntnisse entsprechend eigenen Vorstellungen und Vorgaben angepasst werden, da die Lösung vollständig auf den Webtechnologien HTML und CSS basiert.

Die Entwicklung des neuen Clients erfolgt schrittweise, so dass in der ersten Version die notwendige Ba-

sisfunktionalität implementiert wird. Die Version 1.1 ist mit dem folgenden Funktionsumfang bereits für viele Anwendungen nutzbar: Rollenbasierte Konfiguration des Clients in Bezug auf Funktionalität, Daten und Diensten, Navigation in der Kartenansicht mittels Zoom und Pan, Hinzufügen und Abschalten von Geodaten und Diensten für die Kartendarstellung, Wechsel des Koordinatensystems für die Kartenanzeige, Adresssuche für Kartennavigation, Messen und Flächenberechnung in der Karte, Sachdatenauskunft für Vektordienste, clientseitiges Drucken sowie Redlining.

Zentral bei einem Web Map Client ist die Möglichkeit, auf Kartendaten und Dienste zugreifen zu können. Der Zugriff auf derartige Kartendaten kann dabei über verschiedene Schnittstellen erfolgen. Wega 2011 verlässt sich beim Zugriff auf Kartendaten und Dienste im Kern auf die WMS-Schnittstelle nach OGC-Standard sowie auf Karten- und Vektordienste von ArcGIS Server. Auf Dienste nach den Standards WFS und WCS kann, so Moss, eine entsprechende Konfiguration über ArcGIS Server zugegriffen werden.

### Version 2.0 noch 2011

Das Reverse Geocoding wird mittels Esri Locator auf Basis von ArcGIS Server Geocoding Dienste realisiert. Auf bereits existierende Adressdaten nach dem Wega-Mars-Datenmodell kann aber ebenfalls weiterhin zurückgegriffen werden. Als weitere Datenquellen können die Basisdaten von Bing Maps und Google Maps hinzugefügt werden, sofern die hierfür notwendigen Lizenzen verfügbar sind. Ebenso können die von **Esri** freigegeben Basisdaten von ArcGIS Online den eigenen Karten hinzugefügt werden.

Bei der Entwicklung von Wega 2011 stellt Moss dieses Jahr sowohl neue Module als auch die Erweiterung der Basisfunktionalität in den Vordergrund. Die Version 2.0 soll im vierten Quartal 2011 freigegeben werden.

Diese Version soll die Module GDM@ als Webkomponente für den Wega-GDM-Server und Novakandis@ als Webkomponente für Novakandis umfassen. Zusätzlich soll die Druckfunktionalität und das Redlining um serverseitige Komponenten erweitert werden. Darüber hinaus wird Wega 2011 in Novafactory als neuer Geodatenclient integriert werden.

**Moss Computer Grafik Systeme, Cadmap Consulting Ingenieurgesellschaft, Halle 7, Stand A 19**